

GERD NOWACKI

Schriftführer des Saarl. Schachverbandes 1921 e.V.
Rathausstraße 3a; 66571 Eppelborn
☎06881 – 961 522 E-Mail: Nelson2203@aol.com

Wadgassen, den 21.01.06

Protokoll der Sitzung des Vereinstreffens am 21.01.2006 in Wadgassen, Im Abteihof, Gasthaus: „Wanderfreunde“



Anwesend vom Präsidium: Bastian, Löw, Müller, Nowacki, Schneider, Thewes

Anwesende Vereine: Aljechin Emmersweiler, Réti Heusweiler, En Passant Völklingen, SC 1928 Eppelborn e.V., Gambit 89 Saarbrücken, SV Schwalbach, Lasker Kirkel, SVS 70 Saarbrücken, SGEM Bexbach, SF Wadgassen-Differten, Steinitz Püttlingen, Königskrone Hülzweiler

TOP 1: Aktuelle Lage im Verband

Herbert Bastian begrüßt die Anwesenden und erteilt Gastgeber Wolfgang Pitsch das Wort. Pitsch macht Ausführungen zum organisatorischen Ablauf.

Bastian informiert über die aktuelle Lage im Verband

•Mitteilung des im Urlaub befindlichen Schatzmeisters: Die **Zahlungsmoral einiger Vereine** lässt zu wünschen übrig. In einem Fall setzten sich mehrere Funktionäre über Wochen ein, um die zugesagte Zahlung rückständiger Beiträge zu erwirken. Dies ist ein unzumutbarer Aufwand. Nach Turnierordnung sind Vereine, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, zum Spielbetrieb nicht zugelassen. Nach Satzung §8.2.6.1 ist die Nichtzahlung des Beitrages trotz zweifacher schriftlicher Mahnung ein Grund für den Ausschluss aus dem Verband.

•**Aktualisierung der Mitgliederdaten** Die Mitgliederlisten müssen regelmäßig von den Vereinen aktualisiert werden. Die Vereine werden gebeten, ihre Listen ständig zu überprüfen und die Korrekturen an die Geschäftsstelle zu schicken. Wichtig ist, dass zumindest bei den Kadermitgliedern regelmäßig die Adressen aktualisiert werden. Die Kaderlisten sollen zusätzlich bei allen Lehrgängen vorgelegt und von den Teilnehmern aktualisiert werden. M. Thewes informiert nach Nachfrage, dass ab Sommer 2006 eine neue Variante der Mitgliedersoftware beim DSB eingeführt wird. Mit ihr wird auch eine einfachere Handhabung in EDV-gerechter Form möglich (Emailversand der Mitgliederlisten; Online-Aktualisierung, etc.).

•**Aktuelle Streitfälle** Der Streitfall *Schwarzenbach/Ludwigshafen (Handy-Klingeln)* wurde mit Vergleich abgeschlossen. Der Streitfall *Fischbach/Sulzbach* wurde eingestellt, da er für die neue Saison nicht mehr relevant war. Ein Streitfall zwischen *Ottweiler/Ostertal* wurde von der Spielkommission entschieden. Erstmals seit mehr als 15 Jahren tagte die Schiedskommission, um die Frage der Zuständigkeit des GFV für die OSW zu entscheiden. Die Entscheidung der Schiedskommission wurde allen Vereinen zugeschickt. Es wurden keine Fragen dazu gestellt.

•Der **DWZ-Referent** ist momentan vakant. Auf der GV soll ein DWZ-Referent gewählt werden. Ein möglicher Kandidat wird genannt. Es wird über die Aufgaben des DWZ-Referenten gesprochen. Bis zur GV hat sich nach Absprache mit dem Präsidenten

Joachim Löw bereit erklärt, kommissarisch die Aufgaben des DWZ-Referenten zu übernehmen. Ziel dabei ist, die notwendige Zeit zu haben, um in Ruhe einen zuverlässigen Nachfolger für Martin Bastian zu finden.

• **Sportversicherung** Die Beiträge zur Sportversicherung wurden erhöht. Sie beträgt nun ab 1.1.2006 2,59€ für Erwachsene/Jugendliche Ü14 und 1,45 € für Kinder bis 14 Jahre. Durch diese Vertragserweiterung sind alle gewählten Ehrenamtsträger der Verbände bei der satzungsgemäßen Ausführung ihres Ehrenamtes unfallversichert.

• Wegen der aktuellen Streitfälle wird derzeit durch den GFV geprüft, ob es sinnvoll ist, eine **Rechtsschutzversicherung für den SSV** abzuschließen

• Vom GFV werden derzeit Informationen darüber erhoben, ob es in Frage kommt, **1-Euro-Jobs** für Tätigkeiten im SSV zu schaffen. Es muss noch geklärt werden, inwieweit dies in der Vereins- und Verbandsarbeit sinnvoll ist. Die Vereine werden gebeten, sich ebenfalls sachkundig zu machen.

• **Haushalt 2005** In diesem Jahr wird es ein kräftiges Haushaltsdefizit geben, das aus der Rücklage finanziert werden muss. Ursachen dafür sind Materialanschaffungen in größerem Umfang (Spielmaterial, Uhren, Partieformulare, Schreibunterlagen, ...), die Kosten der Streitfälle (ca. 2000,- Euro), unerledigte Abrechnungen aus 2004 sowie fehlendes Sponsoring und noch zu erwartende Zuschüsse zum Schulschachcup 2005. Es bestehen noch Forderungen an die Deutsche Schachjugend zum Girls-Camp 2004. Bastian weist unter Zustimmung daraufhin, dass im Schulschach ein sehr hohes Potential liegt, Jugendliche für den Schachsport zu motivieren. Deshalb werden die Investitionen in diesem Bereich in hohem Maße als verbandsdienlich angesehen. Für die Landessportschule wurden 10 komplette Spielsätze und 5 Uhren zum festen Verbleib angeschafft.

• Die **Zuschüsse durch den Landessportverband** („Totogelder“) könnten künftig in Frage gestellt werden, wenn das Bundesverfassungsgericht das Sportwettenmonopol des Staates im Frühjahr liberalisieren oder teilweise liberalisieren sollte. Dann könnten ausländische Wettanbieter auf den Markt drängen, wodurch es zwangsläufig zu Einnahmeneinbußen bei Saartoto kommen würde.

• Die **Trainerausbildung** muss weiter verbessert und forciert werden. Eine inhaltliche Ausfüllung des Rahmenplans des DSB ist dringend erforderlich. Zurzeit befinden sich einige C-Trainer in Ausbildung. Im Frühjahr/Sommer wird der SSV eine B-Trainer-Ausbildung im Rahmen der Kooperation mit benachbarten Landesverbänden anbieten. Die Liste der saarländischen Lizenzinhaber ist auf der Webseite des SSV einsehbar. Allerdings fehlt derzeit die Gültigkeitsdauer der Lizenzen, so dass nicht erkennbar ist, welche Lizenzen noch gültig sind bzw. wo Nachschulungsbedarf besteht. Dieser Mangel muss in Bälde abgestellt werden.

• Im GFV gibt es derzeit Überlegungen, ein **Feuerwehrteam (Kompetenzteam)** zu gründen, um schwächeren Vereinen Hilfe zur Selbsthilfe (z.B. Jugendarbeit) zu geben. Ein solches Team könnte auch die Gründung neuer Schachvereine im Saarland materiell und personell unterstützen. In diesem Zusammenhang wurde auch an 1-Euro-Jobs gedacht.

• Im Rahmen der **Kooperation „Schule und Verein“** finanziert das Kultusministerium auch Schulschach-AG's. Der Stundensatz beträgt 13,- Euro. Anträge müssen über die Schulen gestellt werden. Es ist mit einer Wartezeit zu rechnen. Eingesetzte Trainer müssen über eine gültige Trainerlizenz oder zumindest über das **Schulschachpatent** verfügen. Die Liste der bisherigen saarländischen Patentinhaber kann auf www.schulschach.de eingesehen werden. In Kürze wird die Liste auch auf den Webseiten

des SSV zur Verfügung stehen. Bei genügendem Interesse soll dieses Jahr wieder ein Lehrgang zum Erwerb des Schulschachpatentes angeboten werden. Auf Nachfrage wird von Anwesenden lediglich ein Interessent (SVg Saarbrücken) signalisiert. Weitere sollten sich bei H. Bastian melden.

• **Umstrukturierung des Präsidiums des SSV** – Nach der GV soll eine Umstrukturierung des Präsidiums vorbereitet werden. Kriterien: gerechtere Arbeitsverteilung, Strukturierung nach Aufgabenbereichen (Bündelung), Heranbildung von Nachwuchsfunktionären, Verringerung der Abhängigkeit von Einzelpersonen. Die personelle Nachwuchsarbeit muss verbessert werden, damit die Arbeit kontinuierlich weiterlaufen kann, wenn es personelle Umbrüche gibt. Es soll [nach den Vorstellungen von Bastian](#) mindestens zwei Vizepräsidenten geben, die mehr Führungsarbeit und weniger Sacharbeit leisten sollen. Bis zum Vereinstreffen im Sommer soll ein Entwurf zur Änderung der Satzung erarbeitet und dort diskutiert werden.

• **Innere Verbandsordnung** Die Aufgabenbereiche der Präsidiumsmitglieder ergeben sich aus der Geschäftsordnung. Diese soll bis zur GV in Form einer Broschüre sowie auf der Webseite des SSV veröffentlicht werden. Pitsch bemängelt, dass auf der Webseite ungültige Ordnungen veröffentlicht waren. Eine Überprüfung wird zugesagt.

Es setzt eine Diskussion darüber ein, ob die Webseite offizielles Verkündungsorgan des SSV sei. Dies wird zwar verneint, aber es wird auch von Bastian und Weirich der Standpunkt vertreten, dass der SSV *nicht* ohne jede Haftung ist, wenn auf seiner Webseite falsche Informationen wie z.B. eine falsche TO oder eine falsche Spiellokaladresse verbreitet werden.

Landesspielleitung

• [Löw informiert über die kommende SBMM am 11.02. in Illingen und verteilt die entsprechenden Ausschreibungen. In diesem Zusammenhang informiert Löw über die sehr gute Einarbeitung des 2 LSpl, der mittlerweile den Bereich Nebenturniere völlig eigenverantwortlich wahrnimmt.](#)

• Joachim Löw informiert [als diesjähriger Spielleiter](#) über den Ablauf der **Oberligasaison**. Er informiert die Runde, dass der anwesende Vertreter von KK Hülzweiler Wolfgang Weirich [die Aufgabe übernommen hat, den SSV als Mitglied im Schiedsgericht der OSW zu vertreten, und bedankt sich für die Bereitschaft dazu](#). Über die Webseite des SSV sind aktuelle Informationen und Partien [zur OSW](#) erhältlich.

• Die **SMM** läuft [gut](#). Insbesondere bewährt sich auch in der laufenden Saison wieder das [Klassenleitersystem](#). Es gab bisher einen Protest von Ottweiler (Bedenkzeitüberschreitung). Es [gab eine](#) Terminüberschneidung der OSW mit der SMM, die im nächsten Jahr [wieder](#) vermieden werden soll. [Im Zusammenhang mit den Protesten der letzten beiden Jahre bemängelt Löw mit Hinweis auf Sportlichkeit und Fairness, dass es immer wieder zu nicht nachvollziehbaren Unterschieden in den Aussagen der Betroffenen kommt, die die Entscheidungsfindung erheblich erschweren. Er bittet alle SR um eine besondere Sorgfalt bei der Beweisaufnahme in Protestfällen.](#)

• **Terminplan** Franz-Josef Becking vertritt die Ansicht, dass die niedrige Beteiligung z.B. an der SPMM damit zusammenhängen könnte, dass sonntags eine Runde der SMM stattfand. Er schlägt vor, die SMM und Nebenturniere terminmäßig besser zu entkoppeln. [Löw sagt zu, das mit der Bearbeitung des Rahmenterminplans 2006/2007 befasste Team \(M. Dietzen, J. Löw, W. Sonnhalter und M. Weber\) darauf hinzuweisen. Zur Generalversammlung soll der Rahmenterminplan 2006/2007 zur Abstimmung vorgelegt werden.](#)

• **SEM 2006 in Wadgassen** Löw [informiert über die bisherigen Planungsschritte. Er verteilt](#)

die auch in der Februar-Rochade erscheinende Vorankündigung zur SEM. Der dafür zuständige Spielausschuss hat entschieden, die diesjährigen Meisterturniere in Form von 2 Ch-Turnieren mit DWZ-Begrenzung durchzuführen. Als einen von mehreren Anhaltspunkten, die bei der Entscheidungsfindung für diesen Versuch herangezogen wurden, gibt Löw das Ergebnis der letztjährigen Befragung unter den Meisterspielern zur Durchführung der Meisterturniere bekannt (ca. 30% für offenes Ch-System, ca. 30% für 2 Ch-System-Turniere mit DWZ-Begrenzung, ca. 40% für Rundenturniere wie bisher; übereinstimmende Meinungsverteilung in allen Gruppen). Ein Hauptziel dieser Modusänderung ist aus der Sicht des Landesspielleiters ein leistungsstarkes MAT mit etwa 20 TN. Nach der SEM wird geprüft, ob dieser Schritt vor allem aus Verbandssicht erfolgreich war und weiterverfolgt werden kann.

Bastian stellt die Entscheidungszuständigkeit des SPA in Frage und bezweifelt die formale Rechtmäßigkeit dieser Vorgehensweise. Löw sagt zu, diesen Sachverhalt zu prüfen. Unabhängig davon sieht Bastian im Hinblick auf den sportpolitischen Charakter einer solchen Entscheidung die Notwendigkeit, dass eine solche Änderung vom Präsidium genehmigt werden müsse. Er erklärt sich jedoch mit der erfolgten Entscheidung als Präsident solidarisch. Man einigt sich, das aktuelle Regelwerk in dieser Frage noch einmal zu Rate zu ziehen und gegebenenfalls zu überarbeiten.

Strittig ist die Frage der Elo-Auswertung. Bastian vertritt die Ansicht, dass eine Elo-Auswertung bei zu niedrigem Niveau der höchsten Meisterklasse dazu führen könne, dass die stärksten Spieler nicht antreten, um ihre Elo-Zahl nicht zu gefährden. Löw sagt zu, dieses Argument im SPA zu prüfen, gibt jedoch auch zu bedenken, dass die Elo-Auswertung im Sinne einer Attraktivitätssteigerung ins Auge gefasst wurde. Die DWZ-Grenzen für die Meisterturniere sowie die Vorberechtigung zu allen Turnieren muss vom Spielausschuss noch festgelegt werden.

Bastian weist darauf hin, dass man nach dem Geist der alten Regelung nicht von Auf- oder Abstieg, sondern von „Qualifikationen“ sprechen solle. Demnach konnte z.B. die Qualifikation für das MAT entweder direkt erspielt oder durch gute Leistungen während der laufenden Saison erspielt werden (hohe DWZ-Zahl). Nichtqualifikation für das MAT bedeutete Qualifikation für das MBT mit der Option, sich auf andere Weise auch für das MAT nachzuqualifizieren. Bastian schlägt vor, auch bei der jetzigen Regelung das Prinzip der Qualifikation beizubehalten. Löw erläutert, dass dieses Prinzip der Vorberechtigung beim vorgesehenen Modell wesentlich dazugehört.

Die letztjährige Erteilung der Vorberechtigungen wird von Nowacki kritisiert. Er bittet um eine sorgfältige Bearbeitung und Zuordnung der Freiplatzanträge für die einzelnen Turniere in der entsprechenden Sitzung des SPA. Nowacki äußert ferner die Meinung, dass Ch-Turniere mit DWZ-Begrenzung für die Turnierleitung organisatorisch besser zu bewerkstelligen seien, z.B. pünktlicher Turnierbeginn. Es wird über die Eventualitäten bei Spielermangel in den oberen Turnieren unter Berücksichtigung der DWZ gesprochen.

•**Ergebnisse in der Landesliga** Mehrere Paarungen in der Landesliga erweckten den Anschein abgesprochener Ergebnisse. Löw erläutert seine Sicht als Landesspielleiter. Diskutiert werden die 3-Punkteregelung bei Sieg, zentrale Runden, der Einsatz neutraler Schiedsrichter und das Einsammeln der Partieformulare. Vorgeschlagen werden weiter Samstag-Sonntag-Doppelrunden sowie eine Zentrale Abschlussrunde.

•**Neuordnung der Klasseneinteilung** Die Neuordnung der Klassen ist weiterhin in der Diskussion. Gegebenenfalls werden der GV Umstrukturierungsvorschläge gemacht.

TOP 2: Wie gewinnt man Sponsoren? – Ein gelungenes Konzept aus Heusweiler

Erhard Braun erläutert die Bausteine des in Heusweiler umgesetzten Modells des Sponsorings:

- Trikots für Jugendspieler
- Plakate für Veranstaltungen
- Flyer
- Partieformulare

Oftmals läuft die Ansprache von Personen über persönliche Kontakte. In Heusweiler haben viele Eltern von Jugendlichen zum Sponsorenpool beigetragen.

Eine Vermarktung des SSV steckt noch in den Kinderschuhen. Bastian erklärt, dass der Bereich Marketing derzeit keinem Amt zugeordnet werden könne, was erneut eine Satzungsreform notwendig mache.

TOP 3: Rechtliche Grundlagen der Trainertätigkeit u. a. Aufsichtspflicht

• Holger Donauer stellt einige **Grenzsituationen in der Jugendarbeit** vor. Die Gerichte urteilen in den letzten Jahren bei Verletzungen der Aufsichtspflicht tendenziell härter. Es gibt Beispiele dafür, dass Ehrenamtliche vor Gericht bestraft wurden, weil die Aufsichtspflicht nicht korrekt wahrgenommen wurde.

• Donauer betont besonders die **Verantwortung der Vereinsvorsitzenden** bezüglich Schulung und Kontrolle der Trainer bzw. Übungsleiter. Der Vorsitzende ist verantwortlich für *alle* Abläufe im Verein. Donauer erläutert zahlreiche Verhaltensweisen, mit denen der Vorsitzende sein Risiko vermindern kann. Der Vereinsvorsitzende wird seiner Aufsichtspflicht zunächst gerecht, wenn das Training von einem korrekt ausgebildeten Jugendtrainer (gültige Lizenz) geleitet wird. Es wird auf die Juleika-Ausbildung des LSVS hingewiesen.

• Strittig ist die Frage, ob ein Vereinsvorsitzender bei Vorliegen einer **gültigen C-Trainer-Lizenz** davon ausgehen könne, dass der Trainer hinreichend ausgebildet sei, ob er also seiner Kontrollpflicht dadurch genüge, dass er diesen Umstand überprüft. Donauer verneint dies und meint, dass der Vorsitzende sich auch in diesem Falle von den Kenntnissen des Trainers überzeugen müsse. Bastian erklärt, dass die Rahmenbedingungen des DSB eine rechtliche Ausbildung der Trainer vorschreiben und dass dies im Bereich des SSV auch umgesetzt werde. Einvernehmen herrscht darüber, dass die rechtliche Schulung der Trainer stets fortgeführt werden müsse.

• Es wird ausdrücklich auf die **Beiträge des Bundesrechtsberaters** zur Thematik hingewiesen und angeregt, diese zu sammeln und im Verein stets verfügbar zu halten.

• Ferner wird auf die **Lehrgänge des LSVS** ausdrücklich hingewiesen. Das Fortbildungsprogramm des LSVS wird allen Vereinen regelmäßig zugeschickt.

• Die **altersspezifischen Faktoren der Jugendlichen** müssen berücksichtigt werden.

Leitfaden beim Arbeiten mit Jugendlichen U12

- a) *Belehrung* der Jugendlichen.
- b) *Überwachung* (Vorsitzender/Trainer)
- c) Fehlverhalten *verbieten*
- d) Fehlverhalten *ausschließen* (unmöglich machen)

Die nachweisliche Kompetenz der Betreuenden muss stets gewährleistet werden und liegt

letztendlich im Verantwortungsbereich des Vorsitzenden. Dies gilt im ungünstigen Fall auch im Haftungssinn (Unfall, etc.).

• Ausführlich wird über **schriftliche Einverständniserklärungen** gesprochen. Franz-Josef Becking erläutert z.B., dass in Schwalbach bei besonderen Aktivitäten schriftliche Einverständniserklärungen der Erziehungsberechtigten eingeholt werden. Bastian meint, dass dieses Verfahren sinnvoll und notwendig sei, jedoch nicht von der Verantwortung entbinde, seine eigene Aufsichtspflicht mit größter Sorgfalt wahrzunehmen (kein „Persilschein“).

• Wolfgang Pitsch fragt an, ob es die Möglichkeit gibt, ein **Merkblatt** zu erarbeiten. Dies soll beim LSVS nachgefragt werden.

• Dirk Müller regt an, die **Jugendleiter im SSV zu schulen**. Es wird vorgeschlagen, einen Link zur Thematik auf den Webseiten des SSV zu platzieren und dort auf interessante Webseiten hinzuweisen.

Zusammenfassend stellt Donauer fest, das es sein Ziel war, für die Verantwortungen im Bereich der Jugendarbeit zu sensibilisieren.-

Wolfgang Pitsch verweist gegen Ende der Versammlung noch einmal auf den Grundgedanken des Treffens der Vereinsvorsitzenden hin. Neben den informativen Aspekten sollten ursprünglich im Rahmen dieser Treffen auch vor allem zukünftige Vorhaben und Planungen des SSV zur Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in diesem Gremium der Verantwortlichen vorgestellt und diskutiert werden. Er bemängelt, dass diesem Sachverhalt in den letzten Treffen immer weniger Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Herbert Bastian ebenso wie die anderen anwesenden Präsidiumsmitglieder stimmen dieser Kritik zu. Im Sommer beim nächsten Treffen soll diesem Aspekt wieder die notwendige Aufmerksamkeit gewidmet werden, auch in der Hoffnung, wieder mehr Verantwortungsträger im SSV zu einer Teilnahme zu bewegen.

Herbert Bastian bedankt sich für die konstruktive Versammlung.

Ende der Versammlung 18.40